

Begugs-Preis

In der Komplexgruppe aber dieses Käfergatt. abgetrennt: vierzähliglich A 8., bei gleichzeitigem Einfüller zu kleinung bis A 8.76. Durch die Zahl bestimmt für Densit. u. Oviposition vierzähliglich A 4.50, die zu höheren Zahlen kein Zeitangaben möglich.

Redaktion und Expedition:
Zehnertalgasse 8.
Benzinstraße 155 und 222.

Übersetzung:
Eduard Seiden, Universitätsg., Universitätsstr. 2,
9. Bezirk, Rennwegstr. 14, u. Abteilung 2.

General-Filiale Dresden:
Marienstraße 84.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Dreyer, Drsgt. Begr. Hoffnungstrg.,
Märkische Str. 10.
Berl.-Kreuzberg Post VI Nr. 4605.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Mr. 542.

Sonnabend den 24. Oktober 1903.

97. Jahrgang.

Die deutschen Verkehrsstruppen.

v. W. Die Bestrebungen unserer jungen Verbündestruppen werden nicht nur bei uns, sondern auch im Auslande mit außerordentlicher Hingabe verfolgt. Beweis dafür sind auch die diesjährigen Mandatserörterungen, sowohl in der deutschen, wie besonders in der französischen Presse, in denen eingehend die Tätigkeit jener Truppen behandelt wird. Auffallend ist hierbei, wie oft Wichtiges mit Unrichtigem in der Darstellung verbunden wird, namentlich wenn es sich um die grundlegende Organisation und die Einzelangaben dieser für den Kriegsfall so außerordentlich bedeutungsvollen Waffengattung handelt.

Aus dem Bedürfnis, welches der deutsch-französische Krieg ergeben, eisprungen und bald nach Beendigung derselben als ein Bataillon ins Leben gerufen, hat die junge Eisenbahntruppe sich in glänzendem und schnellem Entwicklungsgange während zweier Jahrzehnte bis zu einer Brigade von 3 Regimentsstücken vermehrt. Im Jahre 1890 wurde sie mit den damals neu gegründeten drei Telegraphenbataillonen und dem Zivilschiffsbataillon unter einer Inspektion als Verbundetruppe vereinigt. Die Ausbildung dieser Truppe findet teils auf den in Berlin und an der Militärbahn gelagerten Übungssäulen, teils gelegentlich größerer praktischer Übungen im Lande statt. Zu den wichtigsten Dienstzweigen gehören Feldbahn und Vollbahn, Bau und Betrieb, Brückenbau und Sprengtechnik. Unter Leitung der Versuchsstation der Verbundetruppen werden außerdem besonders ausgebildete Mannschaften im Selbstfahrwesen ausgebildet, das sich indes noch im Stadium des Versuchs befindet. Die als Erfolg fehlender oder dauernd gescheiter Vollbahnliniens anzulegenden Feldbahnen sind dazu bestimmt, mit dem Transport einer Armee fortzuschreiten und den Bedarf an Versorgung, Kriegsgerät, Verbands- und Hilfsmaterial nachzuforschen. Mit Feld- und Vollbahn verbunden ist außerdem der Brückenbau. Der kriegsfähige Brückenbau hat bei unserer Eisenbahntruppe in neuerer Zeit große Fortschritte gemacht. In hoher Vollkommenheit ist der Feldbahnbau mit 80 Centimeter Spurweite gebracht. Man kann damit dem Vorgehen der operierenden Heere vollständig folgen. Die Angriffsfortschrittsführung gewinnt damit einen Präzisionscharakter, wie er bisher wohl kaum gedacht werden kann. In gleicher Weise gilt dies für den Stellungskrieg.

Ein sehr wichtiges und integrierendes Glied im Ausbildungsbetriebes der drei Eisenbahnregimenter ist die 70 Kilometer lange Eisenbahn von Berlin nach Jüterbog. Sie dient in erster Linie zur Ausbildung eines bestimmten Pragiergrades von Offizieren und Mannschaften im praktischen Bahnbetriebe. Eine besondere der Militärbahn beigegebene Depotverwaltung leitet die Instandhaltung und die Verwaltung des gesamten Gelbbahnmaterials. — Großer Interesse haben die in neuester Zeit auf der Militärbahn angestellten Versuche mit Schnellfahrten mittels Elektrizität erregt. Bei denselben wurde die Fahrgeschwindigkeit von 60 Kilometer in der Stunde auf 100, 120 und bis 140 Kilometer gepeigert, bei einer Spannung des elektri-

lichen Stromes von mehr als 10 000 Volt. Mit 140 Kilometer ist bisher nur in Amerika gefahren worden.

Einen weiteren Bestandteil der Verkehrstruppen bilden die drei Telegraphenbataillone von je drei Corps) und die Kavallerie-Telegraphenschule, die dazu bestimmt sind, die elektrische Stromtelegraphie den Heereszwecken dienstbar zu machen. Jedes der drei Telegraphenbataillone hat eine Bespannungsbatterie zu 40 Mannschaften und Unteroffizieren und 80 Pferden. Die bestehenden Formationen sind so bemessen, daß auf jedes der 20 deutschen Armeekorps (einschließlich Bayern) eine halbe Kompanie kommt. Den Telegraphentruppen fällt nicht nur die Wachterstellung, Wiederherstellung und Reparatur der vielfach im Kriege verlassenen und beschädigten Eisenbahntelegraphenleitungen, sowie die Herstellung der Flappentrimmen zur Verbindung der Hauptquartiere zu sondern sie haben auch weiterhin die Aufgabe, größte Auskundungsbstellungen über die Front hinaus zu erhalten und telegraphisch mit dem Gros in Verbindung zu erhalten, sowie ganz besonders auch an den frischen Operationen teilzunehmen und der aufmarschenden Kavallerie bei raschen Vorwärtsschritten zu folgen, um feindliche Verteilungen schon während der Auskundungsmarsch wieder herzustellen und Telegraphenstationen vor der Front zu besetzen. Die Telegraphenbataillone unterstehen also alle strategischen, die Schlachten vorbereitenden Maßnahmen der obersten Generalleitung durch ihren General-

und sicheren Botendienst in einer früher nie gehabten Weise und halten durch kleinste Beförderung von Befehlen und Meldungen nicht allein den geistigen Verkehr zwischen den verschiedenen Kommandostellen aufrecht, sondern tragen auch zur Durchführung der militärischen Entschlüsse nicht unwesentlich bei. — Sehr wichtige Leistungen hat die deutsche Feldtelegraphie im Chinaschl-

immer mehr werden! Gerade jetzt bedürfen deutsche Interessen in England jeder möglichen heimathlichen Hilfe.

empfing heute den bayerischen Finanzminister Frhr. v. Niedel zu einer längeren Unterredung.

○ Berlin, 23. Oktober. (Telegramm.) Gegenwart der Meldung Süddeutscher Blätter, es siehe eine Reisezeit der Gesandtschaftsvereinbartheit in naher Aussicht und es sei bereits zwischen allen Staaten eine vollständige Einigung erzielt, erhält die "Nat.-Bdg." von untersterter Seite, daß von neueren Verhandlungen unter Beteiligung Preußens nichts befahrt sei. Es läßt daher gegenwärtig solche Blatt, nach seien sie für die nächste Zeit in Aussicht genommen.

— Die in Berlin anwesenden Mitglieder des Zentralvorstandes des Evangelischen Bundes erlassen gegen die „Kreuzgärt.“ eine Erklärung, in der es heißt: „Wenn die „Kreuzgärt.“ dem Evangelischen Bunde grundsätzlich das Recht abspricht, als eine die Tätigkeit der organisierten Kirche erkanndende „Gemeinschaft“ betrachtet zu werden, so steht dies in offenem Wider spruch mit zahlreichen mündlichen und schriftlichen Erklärungen von Organen der preußischen Central- und Provinzialkirchenregierungen, sowie von Kirchenregierungen außerpreußischer Länder Deutschlands. Auf den Provinzialversammlungen des Bundes begründeten die Reg. Konföderationen den Bund fast ausnahmslos als treuen, gegeigneten Mitarbeiter an den der Kirche gestellten Aufgaben. Noch in der letzten Generalversammlung in Ulm sprach der ehrwürdige Präsident des württembergischen Landeskonsistoriums Fr. v. Gemina in einer warme Worte über die erfolgreiche Hilfe, welche der Bund durch seine Tätigkeit der organisierten Kirche noch fort und fort leiste, und in einem von dem verehrwerten Dr. Barthhausen gesprochenen Grusswort des preußischen Oberkirchenrats an die Versammlung stand die Gemeinsamkeit der Aufgaben und Arbeiten bereeden und warmherzigen Ausdruck. Wenn serner in der preußischen Generalsynode, deren Gebiet größere Hauptverträge umfaßt, Berichte über den Bund gegeben werden, so ist nicht zu erscheinen, warum, wie die „Kreuzgärt.“ behauptet, „eine amtliche Verleihung in die Generalsynode nicht gehörte“ solle. Kenn es aber diese Fertigung „ein nicht ungeschicktes Verfahren, durch welches die Generalsynode in dieser Verleihung vor eine vollbrachte Tatfache“ gehelle worden sei, so liegt darin eine Verdächtigung, die wir mit aller Entschiedenheit anzuschwellen müssen. Ob ist vor dem Zusammentritte der Synode bei deren Präsidenten angefragt worden, ob die Verleihungserkennung genehm wäre. Die Synode hat durch zahlreiche Unterstützung diese gutgeheissen und alsdann in der Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt. Daß der Evangelische Bund nicht meint, mit der Bekämpfung Rom's seien die Aufgaben des evangelischen Christen erschöpft, versteht sich von selbst; daß er den Kampf gegen den Unsaligen und Halbglaubigen führt, weiß jeder, der seine Arbeit und seine Sagungen kennt, wo aber den Geboten der christlichen Liebe mehr entsprochen wird, im Evangelischen Bunde oder in den Religionsfeind Gegner, darüber zu urtheilen überlassen wir Gott.“

— In der nächsten Zeit findet hierjelß eine Zusammenkunft von Vertretern sämtlicher Bundesstaaten statt, um nach der „Frankl. Bzg.“, über die Rotenbidigkeit eines Reichsbahnvermögensatzes zu beraten.

* Essen, 22. Oktober. Von der christlichen Rätselkiste weiß der Essener „Allg. Beobachter“ ein Geschichtchen zu erzählen. Ein Herr Wilhelm Günther in Osnabrück schreibt ihm:

Kühne in Essen-West schreibt ihm:

Durch die Hölle von Verwandten und Freunden habe ich in Gemeinschaft mit meiner Frau eine Buchhandlung eröffnet. Leider bin ich durch Unkenntnis der Verhältnisse in einer hohen Strafe geraten. Ich mietete ein Lokal in der Nähe der katholischen Kirche gegenüber der Ehrenzellerstraße in Essen-West. Schon einige Tage nach Eröffnung des Geschäfts kam mein Hausherr zu mir mit der Ausschreitung, einige Bücher aus dem Schaufenster zu entfernen, da sich die katholische Geistlichkeit wegen der Auslegung bei mir beschwert habe. Auf die Frage nach der Ursache erhielt ich die Antwort: Weil Golgotha auf den Büchern steht. Außerdem der Name von evangelischen Büchern. Meinem Hausherrn suchte ich klar zu machen, daß durch die Auslage des Golgathen Namens doch niemand an seinem Gedankengut geschädigt werden könne; er ließ sich aber nicht überzeugen, sondern bat mich eine Entschädigung an, wenn ich sofort ausziehe; er persönlich habe nichts gegen mich einzubringen, aber ihm und seinem Schwiegersohn werde von den Herren Kaplanen und dem Vorsitzenden des Windhochstiftbundes derart gegeißelt, daß er nicht anders könne. Ich tat dem Manne schließlich den Willen und nahm die Golgathen-Namene aus dem Fenster. Der Wohnter kam wieder, die Geistlichen hatten weiter nichts zu tun, als mich herunter zu dem Mann zuholen. Da habe

Recht genommen, ich sollte heraus aus dem Haus. Ich bat den Hausherrn, welcher, nebenbei bemerkt, katholischer Religio ist, mir die Sachen zu zeigen, welche noch weiter den Geistlichen und dem Chef des Wiedereinheitsbundes in Eisen-Westmühlstein, ich würde sie gern um des lieben Friedens willen entheben. „Ja, das kann ich Ihnen auch nicht sagen, davor verziehe ich nichts, die Herren wollen keinen evangelischen Mann mit einer Buchhandlung vor der Kirche haben“, so antwortete der Herr Religio. Die angekündigte Entschädigung für sofortiges Auszählen (20 M.) kommt ich nicht anstreben, weil mit der erwähnenden Schaden damit auch nicht zum Kleinsten Telle gebedt war. Um Frieden zu halten, entschloß ich mich nach weiteren Sachen aus dem Schreinsteuer zu nehmen, welche vielleicht vor den Augen meiner Verdränger seine Gnade finden dürften. Ich hatte mich verkehrt. Die Lehrer der katholischen Röntgenen haben es nicht verstanden, am Mittwoch Abend von der Mangel herunter gegen mich vorgezugehen, ja, die Kirchenbesucher waren so gegen mich aufgekehrt, daß ich, als die Kirche entging, schlemigte die Rollen haben herablassen mußte, um mich vor Schaden zu bewahren, denn meine Fensterausstellung wurde von einer nach Hundertenzählenden Menge unter lautem Drohungen belagert. Die Herren werden natürlich die Sieger bleiben, denn ich bin ja

Dorothy Smith

Deutsch-französischer Wettkampf in England. Der Verein Deutscher Lehrerinnen in England, der in seinem Londoner "Haus" deutschen Lehrerinnen die beste Unterhaltung bietet, vorzügliche Vorlesungen veranstaltet, Reisen ermöglicht (um verlorenen Jahre z. B. 220) und über ein Sanatorium nebst Rekonvalenzheim verfügt, hat neuerdings hart gegen die vermehrte Konkurrenz anderer Nationen zu arbeiten. Räumenlich ist es die französische Regierung, welche, wie der Zeitungsbericht „Die Frau“ berichtet wird, die lebhaftesten Anstrengungen für die vermehrte Anstellung französischer Lehrer und Lehrerinnen und für die Verbreitung der französischen Sprache in England macht. Wie doch das amtliche Frankreich die Bedeutung französischer Lehrerinnen in dieser Hinsicht schätzt, das zeigt sowohl das neuerrichtete französische Lehrerinnenheim, das, ein Schulbesitzes Geschenk an den Verein, einen Wert von 200 000 £ aufweist, als auch die Anprobe, die Präsident Pouget jüngst bei einem Besuch in seinem Heim gehalten hat. „Der französische Regierung und dem französischen Volk“, so läutete Pouget aus, „ist wohl bekannt, wie sehr der Domäne französischen Ausländer die Verbreitung der französischen Sprache in England am Herzen liegt; es sei dies ein edles Werk, denn je mehr man Frankreich und seine Sprache kennt möge, desto mehr würden die beiden Völker sich gegenseitig lieben lernen, behinniger würden sie mit einander verbunden sein.“ — Welche das französische Beispiel bei uns das Interesse für die wichtigen nationalen Aufgaben des Lehrerinnenvereins

schoss, um mich lieben zu können. Gegen die Macht der katholischen Kirche kam ein einfacher, armer Protestant ja nicht auskommen.

Die Ehener Toleranz zeigt sich erst in ihrem wahren Lichte, wenn man hört, daß der Verfolgte neun Jahre in den kriegerischen Werken gearbeitet hatte und dort krankheitsfrei — er leidet an der Tuberkulose — entlassen worden war.

○ Halle a. S., 23. Oktober. (Telegramm.) Die Strafammer verhandelte heute vorzeitig gegen den sozialdemokratischen Reichstagabgeordneten Kunter wegen Bekämpfung der deutschen Chinalüger. In der Verhandlung vom 11. September erbot sich Kunter, seine Behauptungen zu beweisen und beantragte dazu die Zeugung von 39 Zeugen. Zur heutigen Verhandlung waren 10 Zeugen erschienen. Das Gericht beschloß, die Verhandlung zu vertagen und vom Kriegsministerium die Akten einzufordern, die sich auf die Fälle beziehen, die zur Bestrafung deutscher Soldaten in China geübt haben.

○ Dresden, 22. Oktober. Der Oberpräsident hat das Erlassen des sächsischen Provinzialkodes, den zwölfjährigen Geschäftsklausus während des Hauptrichterstages an Sonn- und Feiertagen bereit eine halbe Stunde vor der Kirche anzugeben und die Schließung der Wirtschaften während der Kirche allgemein anzuerken, abgeschlagen bezeichnet.

* Am Oberhütter. Der Lauchhammer-Prozeß wird, dem "Bor." zufolge, noch eine Fortsetzung finden. Durch die Bezeugungsangaben in den bisherigen Verhandlungen sollen mehr als zwanzig Personen schwer belastet sein. Es sind zahlreiche Verhaftungen erfolgt und es wird demnächst gegen Weingott und Genossen verhandelt werden. Dieser Tage wurde gegen einen sechzehnjährigen Arbeiter wegen seiner Teilnahme an dem Prozeß gefordert verhandelt. Das Landgericht Beuthen verurteilte den Angeklagten, der befreit wurde, den Amtsvorsteher Schröter in Lauchhammer während der Bauarbeiten mit einer Kette auf den Rücken gehängt zu haben, zu schäbigen Monaten Gefängnis. Die meisten der im ersten Prozeß Verurteilten haben jetzt die zunächst eingelegte Revision zurückgezogen. Zu ihnen gehört auch der zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilte Vater des Reichstagabgeordneten Kortmann. Der im selben Prozeß zu drei Jahren Gefängnis verurteilte Provinzialrat Tollig hat gegen zwei Zeugen, die Feuerwehrbeamter Schumann und Dr. Robisch, die ihn belasteten, Anzeige wegen Weinlese eingereicht.

Oesterreich-Ungarn.

Los von Rom-Meeting; Krise.

* Ein Wiener evangelisch-lutherisches Blatt bringt die überwiegende Nachricht, die böhmische Staatskanzlei zu Prag habe gegen die vom katholisch-königlichen evangelischen Oberkirchenrat Wien genehmigte Erhebung der evangelischen Gemeinde Überseiberg-Krammel zur selbständigen Parochiegemeinde Einsprache erhoben. Überseiberg-Krammel ist die erste der aus der deutsch-tschechischen Bewegung hervorgegangenen evangelischen Gemeinden in Böhmen, welche eine eigene Paroche erhalten soll. Ein schon im Hinblick auf die befindenden Gelege unverhörlig ergriffen einer Staatsbehörde in die Amtshand der obersten Behörde der evangelischen Landeskirche Österreich würde hier von vornherein stark tendenziell erscheinen. Die amtliche Bekämpfung dieses, die kantonalrechtliche Stellung der evangelischen Kirche in Frage stellenden Falles muß abgewartet werden.

* Welt, 23. Oktober. (Telegramm.) Das Neuercomnittee fügte mit Stimmenmehrheit einen Beschluss, betreffend Militärprogramm, von dem Finanzminister v. Bulach die Krone in Kenntnis setzte. In der nächsten Woche wird der Beschuß des Neuercomnittees der Konferenz der liberalen Partei unterbreitet werden.

Frankreich.

Aufland ungezähmt.

K. Köln, 23. Oktober. (Privattelegramm.) Der "Kölner Zeitung" wird aus Paris gemeldet: Bei der Zusammenkunft zwischen dem russischen Minister des Auslands, Grafen Lembke-Dorf, und dem französischen Minister des Auslands, Delcasse, soll es sich in erster Linie um eine Aussprache über die Balkanangelegenheiten und die politischen Differenzen und Aufland getroffenen Annahmen handeln. Über nach über die Absichten und Wände der russischen Regierung in Ostasien sollen Aufklärungen gegeben werden. Wie in eingeweihten Kreisen verfügt wird, soll die Haltung Frankreichs in beiden Fragen die russische Regierung nicht befriedigen. Auch die englisch-französische Annäherung habe an der Seite vielfach Unbehagen hervorgerufen. Graf Lembke-Dorf begibt sich nach dem Zusammentreffen mit Delcasse nach Darmstadt und von dort gegen Ende nächster Woche wieder auf seinen Posten nach Petersburg.

Italien.

Bonardelli in Ungnade entlassen?

* Rom, 21. Oktober. Die offizielle Meldung der "Agenzia Stefani" über den Rücktritt des Kabinetts entspricht nur in der Schilderung der tatsächlichen Ereignisse dem Sachverhalt. Bonardelli war trotz seiner schwachen Gesundheit entschlossen, daß Urteil der Kammer abzuwarten; das ergab sich aus deutlich aus dem Verhalten des offiziellen Prese. Aber der Willen des Königs machte diesen Abzug ein jähres Ende. Es kann jetzt gar kein Zweifel mehr darüber sein, daß der König in einem logistischen Schreiben, das Moro mit aus Paris brachte, den Rücktritt des Kabinetts verlangte. Die vorgebrachte Unterredung mit Moro hierüber brachte in Rom nicht das Umschwung; dieser war so ärztlich, daß er sein Rücktrittsbesuch nicht selbst dem Könige überbrachte, sondern seinen Kabinettsschreiber damit nach San Marino schickte, eine höchst ungemeinliche Weisheit, die nur aus einer Entlastung in vollster Ungnade zu erklären ist, denn die schwache Gesundheit Bonardellis, die ihm am Reisen verhinderte, ist kein Erfüllungsgrund, da er, dem "Giornale d'Italia" zufolge, bereits nach Madrid zurückgekehrt ist. Durch den Rücktritt des Ministeriums in parlamentarischer Zeit ist eine in Italien blühender unbekannter Prozeß geschaffen: das Kabinett ist nicht durch die Kammermehrheit gestürzt, es ist also auch kein Anhaltpunkt zur Kabinettseinführung vorhanden. In diesem Dilemma wird vermutlich der König, der nach der "Italia", vor Sonnabend nach Rom zurückkehrt, ein Geschäftsmittler berufen, das nach Beginn der Kammertagung einen parlamentarischen Nachfolger erhalten wird. Die Haltung des öffentlichen Blätters gegenüber dem Kabinett ist überaus schwach, ja läblich. Statt den wahren Sachverhalt einzugehen, suchen sie den Konsensdowordnung Bonardellis durch lange Gründungen von dessen Gesundheit und von seiner lange gegebenen Tätigkeit des Kabinetts wichtiger zu machen. Dabei waren sie es gerade, die vorher immerfort von Forderung und von der Absetzung Bonardelli sprachen. (Münz, 8.)

* Rom, 23. Oktober. (Telegramm.) Der König empfing heute nachmittag Saracco, Biancheri und Giolitti. Das Gericht erhält sich, daß der König Giolitti mit der Bildung des Kabinetts betraut werden wird.

Dänemark.

* Kopenhagen, 23. Oktober. (Telegramm.) Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin mit seiner

Schwester, Herzogin Cecilie, wird am 29. Oktober zum Besuch in Fredensborg erwartet.

* Kopenhagen, 23. Oktober. (Telegramm.) Den Gouverneur von Dänisch-Westindien, Hedemann, ist seine frankenthaler nachgesetzte Entlassung aus dem Staatsdienst erteilt worden. In seine Stelle tritt interimistisch der Departementsdirektor Nordlien. Zum Gouverneur wurde interimistisch der Bureaucrat Hjort-Lørensen ernannt. Nordlien wird die Aufgabe haben, die Reformvorstellungen, die jetzt ausgearbeitet werden, den Kolonialräten der Inseln vorzulegen.

Orient.

Gouvernements; Serbisch.

* Konstantinopel, 23. Oktober. (Telegramm.) Die Porte richtete an die österreichisch-ungarische und russische Botschaft sehr Mitteilungen, die einzelne von Osmanitisches begangene Streitigkeiten schilferten und dadurch bekanntgaben, daß die Organisation der Gardeartillerie im Bereich des Provinzialkodes bereit sei und dasselbe im Kreis Radomir, Bosnien und Herzegowina, sämtliche moslemisch und christliche Heimwehren bereit ernannt seien. Im Bataillon Monastir seien sechs Kommissionen mit der Unterbringung der moslemisch-christlichen und der christlichen Einwohner beschäftigt, deren Häuser zerstört wurden. Diese Mitteilungen scheinen zu beweisen, daß erwartete Fortsetzung der Ententemächte zusammengenommen und die Übereinstimmung wahrzunehmen, daß die Reformation den besten Fortschritt macht.

* Belgrad, 23. Oktober. (Telegramm.) Die Stupschule wählt heute den Staatsrat. Derselbe sieht sich zusammen aus zehn Radikalen, drei Liberalen und drei Progressiven zusammen. Das Kabinett Grutich erhält dadurch eine feste Basis für die Durchführung des von der Stupschule angemessenen Programms.

Amerika.

* New York, 23. Oktober. (Telegramm.) Ein Telegramm aus Butte City besagt, daß in allen Werken der Amalgamated Copper Company in Montana die Arbeit eingestellt ist, wodurch 15 000 Arbeiter beschäftigunglos sind.

Chilenisches Kabinett.

* Santiago de Chile, 23. Oktober. (Telegramm.) Das Kabinett ist folgendermaßen zusammengesetzt: Präsidium und Justiz: Arthur Bala, Justiz: Augustin Edwards, Finanzen: Michael Cruchaga, Justiz: Xavier Concha, öffentliche Arbeiten: Maximilian Tapia, Krieg: Louis Barros.

Flotte.

* Hamburg, 23. Oktober. (Privattelegramm.) Das Reichsmarineamt teilte, wie die "Hans. B.-V." erfuhr, mit, daß Hamburg-Amerika-Linienschiffe einen Bertrag über die Beförderung des Kriegsmarineamtes nach Übersee ab, und zwar treten am 21. November mit dem Dampfer "Urria" 198 Passagiere die Reise an. Gerner werden etwa 1400 bis 1500 am Morgenstück zur Beförderung gelangen.

Pädagogische Gesellschaft.

Leipzig, 23. Oktober. Den ersten Vortragssaal am 17. Oktober eröffnet nach langer Sommerpause der erste Vorsitzende, Herr Direktor Dr. Jahn, mit herzlicher Begrüßung der Freunde. Dann ergriff Herr Gustav Siegert das Wort zu seinem Vortrage über "Statistik und Willensfreiheit". Der Gegengesang von Naturwissenschaft und freier Willensfreiheit, so lautete Redner aus, hat von jeher die eisernen Weiber bestimmt. Den alten Gegnern der Willensfreiheit hat die Neuzeit die Statistik zugesetzt, die mit dem Begriffe der großen Zahl an das Problem herantraten. Sie leugnen auf Grund der Regelmaßigkeit der Beobachtungseinheiten die freie Willensbestimmung vollständig, oder meist ist lediglich die Bedeutung einer zufälligen Ursache bei. Ausgehend von dem Auspruch Schillers: "Die Geschichte ist beweisbare Statistik, die Statistik schreibt Geschichte", wie Redner im ersten Teile seines Vortrages nach, wie der englische Geschichtsschreiber Burke mit Schärfe den Nachweis zu liefern sucht, daß der freie Wille nur ein Dogma, eine metaphysische Hypothese sei, und ging dann näher auf die Lehre des britischen Historikers Cueteler über das Verhältnis der Moralität zur Willensfreiheit ein. Obgleich er höchst wertvoll ist, so ist die Erörterung der Sache des Käfers sehr kurz und fügt sich gleichfalls als vorzüglich ein. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Hierzegen würde oft gefragt, so würden die Ohrenleiden oft erst in der Schule entstehen. Auch der Tast- und Geschmackssinn müßte entwölft werden, das Kind könnte ja bei weitem bitter und salzig, sauer und süß nicht unterscheiden. Statt die Kinder Geschichten auszuhören, sollten sie lieber darauf fiebern, daß ihre Sinne ausgebildet werden, die Kinder spazieren führen, damit sie lernen leicht zu leben und zu hören und leicht zugassieren, wenn sie aus der Schule in die Schule des Lebens treten. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Um Schlüsse seiner mit eischem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der Redner den Wunsch aus, daß seine Anregungen in den Schrebervereine weiter verbreitet und Verarbeitung finden mögen. Das Programm bot ferner mehrere Abstimmungen des Redners Herrn Anton Körter. Sowohl die reisende Professiologin Otto Genits, Apothekin und die Philosopie, wie eine Blätterlese erster und letzter Diskussion desselben Autors, wie "Güst", "Wiederbildung", "Stielander", "Ettan" und "Ein Freudentag", fanden durch die ausdrucksvolle und treffliche Rededargelehrtheit, Riedel und Geschmackssinn müßte entwölft werden, das Kind könnte ja bei weitem bittersalzig, sauer und süß nicht unterscheiden. Statt die Kinder Geschichten auszuhören, sollten sie lieber darauf fiebern, daß ihre Sinne ausgebildet werden, die Kinder spazieren führen, damit sie lernen leicht zu leben und zu hören und leicht zugassieren, wenn sie aus der Schule in die Schule des Lebens treten. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Um Schlüsse seiner mit eischem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der Redner den Wunsch aus, daß seine Anregungen in den Schrebervereine weiter verbreitet und Verarbeitung finden mögen. Das Programm bot ferner mehrere Abstimmungen des Redners Herrn Anton Körter. Sowohl die reisende Professiologin Otto Genits, Apothekin und die Philosopie, wie eine Blätterlese erster und letzter Diskussion desselben Autors, wie "Güst", "Wiederbildung", "Stielander", "Ettan" und "Ein Freudentag", fanden durch die ausdrucksvolle und treffliche Rededargelehrtheit, Riedel und Geschmackssinn müßte entwölft werden, das Kind könnte ja bei weitem bittersalzig, sauer und süß nicht unterscheiden. Statt die Kinder Geschichten auszuhören, sollten sie lieber darauf fiebern, daß ihre Sinne ausgebildet werden, die Kinder spazieren führen, damit sie lernen leicht zu leben und zu hören und leicht zugassieren, wenn sie aus der Schule in die Schule des Lebens treten. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Um Schlüsse seiner mit eischem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der Redner den Wunsch aus, daß seine Anregungen in den Schrebervereine weiter verbreitet und Verarbeitung finden mögen. Das Programm bot ferner mehrere Abstimmungen des Redners Herrn Anton Körter. Sowohl die reisende Professiologin Otto Genits, Apothekin und die Philosopie, wie eine Blätterlese erster und letzter Diskussion desselben Autors, wie "Güst", "Wiederbildung", "Stielander", "Ettan" und "Ein Freudentag", fanden durch die ausdrucksvolle und treffliche Rededargelehrtheit, Riedel und Geschmackssinn müßte entwölft werden, das Kind könnte ja bei weitem bittersalzig, sauer und süß nicht unterscheiden. Statt die Kinder Geschichten auszuhören, sollten sie lieber darauf fiebern, daß ihre Sinne ausgebildet werden, die Kinder spazieren führen, damit sie lernen leicht zu leben und zu hören und leicht zugassieren, wenn sie aus der Schule in die Schule des Lebens treten. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Um Schlüsse seiner mit eischem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der Redner den Wunsch aus, daß seine Anregungen in den Schrebervereine weiter verbreitet und Verarbeitung finden mögen. Das Programm bot ferner mehrere Abstimmungen des Redners Herrn Anton Körter. Sowohl die reisende Professiologin Otto Genits, Apothekin und die Philosopie, wie eine Blätterlese erster und letzter Diskussion desselben Autors, wie "Güst", "Wiederbildung", "Stielander", "Ettan" und "Ein Freudentag", fanden durch die ausdrucksvolle und treffliche Rededargelehrtheit, Riedel und Geschmackssinn müßte entwölft werden, das Kind könnte ja bei weitem bittersalzig, sauer und süß nicht unterscheiden. Statt die Kinder Geschichten auszuhören, sollten sie lieber darauf fiebern, daß ihre Sinne ausgebildet werden, die Kinder spazieren führen, damit sie lernen leicht zu leben und zu hören und leicht zugassieren, wenn sie aus der Schule in die Schule des Lebens treten. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Um Schlüsse seiner mit eischem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der Redner den Wunsch aus, daß seine Anregungen in den Schrebervereine weiter verbreitet und Verarbeitung finden mögen. Das Programm bot ferner mehrere Abstimmungen des Redners Herrn Anton Körter. Sowohl die reisende Professiologin Otto Genits, Apothekin und die Philosopie, wie eine Blätterlese erster und letzter Diskussion desselben Autors, wie "Güst", "Wiederbildung", "Stielander", "Ettan" und "Ein Freudentag", fanden durch die ausdrucksvolle und treffliche Rededargelehrtheit, Riedel und Geschmackssinn müßte entwölft werden, das Kind könnte ja bei weitem bittersalzig, sauer und süß nicht unterscheiden. Statt die Kinder Geschichten auszuhören, sollten sie lieber darauf fiebern, daß ihre Sinne ausgebildet werden, die Kinder spazieren führen, damit sie lernen leicht zu leben und zu hören und leicht zugassieren, wenn sie aus der Schule in die Schule des Lebens treten. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Um Schlüsse seiner mit eischem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der Redner den Wunsch aus, daß seine Anregungen in den Schrebervereine weiter verbreitet und Verarbeitung finden mögen. Das Programm bot ferner mehrere Abstimmungen des Redners Herrn Anton Körter. Sowohl die reisende Professiologin Otto Genits, Apothekin und die Philosopie, wie eine Blätterlese erster und letzter Diskussion desselben Autors, wie "Güst", "Wiederbildung", "Stielander", "Ettan" und "Ein Freudentag", fanden durch die ausdrucksvolle und treffliche Rededargelehrtheit, Riedel und Geschmackssinn müßte entwölft werden, das Kind könnte ja bei weitem bittersalzig, sauer und süß nicht unterscheiden. Statt die Kinder Geschichten auszuhören, sollten sie lieber darauf fiebern, daß ihre Sinne ausgebildet werden, die Kinder spazieren führen, damit sie lernen leicht zu leben und zu hören und leicht zugassieren, wenn sie aus der Schule in die Schule des Lebens treten. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Um Schlüsse seiner mit eischem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der Redner den Wunsch aus, daß seine Anregungen in den Schrebervereine weiter verbreitet und Verarbeitung finden mögen. Das Programm bot ferner mehrere Abstimmungen des Redners Herrn Anton Körter. Sowohl die reisende Professiologin Otto Genits, Apothekin und die Philosopie, wie eine Blätterlese erster und letzter Diskussion desselben Autors, wie "Güst", "Wiederbildung", "Stielander", "Ettan" und "Ein Freudentag", fanden durch die ausdrucksvolle und treffliche Rededargelehrtheit, Riedel und Geschmackssinn müßte entwölft werden, das Kind könnte ja bei weitem bittersalzig, sauer und süß nicht unterscheiden. Statt die Kinder Geschichten auszuhören, sollten sie lieber darauf fiebern, daß ihre Sinne ausgebildet werden, die Kinder spazieren führen, damit sie lernen leicht zu leben und zu hören und leicht zugassieren, wenn sie aus der Schule in die Schule des Lebens treten. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Um Schlüsse seiner mit eischem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der Redner den Wunsch aus, daß seine Anregungen in den Schrebervereine weiter verbreitet und Verarbeitung finden mögen. Das Programm bot ferner mehrere Abstimmungen des Redners Herrn Anton Körter. Sowohl die reisende Professiologin Otto Genits, Apothekin und die Philosopie, wie eine Blätterlese erster und letzter Diskussion desselben Autors, wie "Güst", "Wiederbildung", "Stielander", "Ettan" und "Ein Freudentag", fanden durch die ausdrucksvolle und treffliche Rededargelehrtheit, Riedel und Geschmackssinn müßte entwölft werden, das Kind könnte ja bei weitem bittersalzig, sauer und süß nicht unterscheiden. Statt die Kinder Geschichten auszuhören, sollten sie lieber darauf fiebern, daß ihre Sinne ausgebildet werden, die Kinder spazieren führen, damit sie lernen leicht zu leben und zu hören und leicht zugassieren, wenn sie aus der Schule in die Schule des Lebens treten. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Um Schlüsse seiner mit eischem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der Redner den Wunsch aus, daß seine Anregungen in den Schrebervereine weiter verbreitet und Verarbeitung finden mögen. Das Programm bot ferner mehrere Abstimmungen des Redners Herrn Anton Körter. Sowohl die reisende Professiologin Otto Genits, Apothekin und die Philosopie, wie eine Blätterlese erster und letzter Diskussion desselben Autors, wie "Güst", "Wiederbildung", "Stielander", "Ettan" und "Ein Freudentag", fanden durch die ausdrucksvolle und treffliche Rededargelehrtheit, Riedel und Geschmackssinn müßte entwölft werden, das Kind könnte ja bei weitem bittersalzig, sauer und süß nicht unterscheiden. Statt die Kinder Geschichten auszuhören, sollten sie lieber darauf fiebern, daß ihre Sinne ausgebildet werden, die Kinder spazieren führen, damit sie lernen leicht zu leben und zu hören und leicht zugassieren, wenn sie aus der Schule in die Schule des Lebens treten. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Um Schlüsse seiner mit eischem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der Redner den Wunsch aus, daß seine Anregungen in den Schrebervereine weiter verbreitet und Verarbeitung finden mögen. Das Programm bot ferner mehrere Abstimmungen des Redners Herrn Anton Körter. Sowohl die reisende Professiologin Otto Genits, Apothekin und die Philosopie, wie eine Blätterlese erster und letzter Diskussion desselben Autors, wie "Güst", "Wiederbildung", "Stielander", "Ettan" und "Ein Freudentag", fanden durch die ausdrucksvolle und treffliche Rededargelehrtheit, Riedel und Geschmackssinn müßte entwölft werden, das Kind könnte ja bei weitem bittersalzig, sauer und süß nicht unterscheiden. Statt die Kinder Geschichten auszuhören, sollten sie lieber darauf fiebern, daß ihre Sinne ausgebildet werden, die Kinder spazieren führen, damit sie lernen leicht zu leben und zu hören und leicht zugassieren, wenn sie aus der Schule in die Schule des Lebens treten. Redner erörterte dann die Ausbildung der einzelnen Sinne und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Diefelebke muß eine harmonische Sein und es soll auch der Sinn für die Kunst gespligt werden. Um Schlüsse seiner mit eischem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach der

aus unseres
in der
möglich
aber, er
Erziehung
ihm zuwischen
das Volk
died. Was
wird abge-
aufzufassen
en Gütern
or, die von
der
einfach
Gefüllt
aber man
als frische
von der
in der
am nächsten
Einer
sie unter
die Welse
verbündet
viel
dort!
Engel Gott
kann nicht
für die
im dritten
seine Themen:

Wohlleben, L. Reubnis, Möhlstraße 1, 8) bei Herrn August
Eising, Leipzig-Reitzenhain, Wagnerstraße 49, 4)
bei Herrn W. Röhl, Leipzig-Reitzenhain, Wittenstraße 92, 4)

Graupner, S. Ständesaal Leipzig I, Vorhanghalle, 1. Etage,
Langestraße 24, 28 (umsocht die bisherigen Vororte Görlitz und
Dresden). **Graupner, Julius** Ständesaal Leipzig II in 2. Etage, Dresden-
Neustadt, Anger + Großenhof, Goldmarkt, Schlesienstr., Neustadt, Neuerndorf, Thon-
berg).

Graupner, Carl, Ständesaal Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Siegmundstr. 1 (umsocht die bisherigen Vororte Görlitz und
Dresden). **Graupner, August** Ständesaal Leipzig IV in Leipzig-Slogau im
früheren Gemeindeteil Slogau. Alte Straße 22 (umsocht die
bisherigen Vororte Lindenau, Mariendorf, Pausitz und Schleußig).

Graupner, Carl, Ständesaal Leipzig V in Leipzig-Connewitz im
früheren Gemeindeteil Connewitz, Schützenstraße 5 (damals
umsocht die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Graupner, Julius Ständesaal für den Anmeldezeitraum von 8 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von
Geburten und Todesbüchern und bringende Sterbe-
fälle.

Geschäftsstunden erfolgen im Sonntagsamt
am 1. November vormittags.

Geschäftsstunden und Rente für den Süd-, Nord- und neuen
Sachsenkreis, Görlitzstraße, 1. Et. rechts (Ring-Mitter-
straße 28). Verpflegung der Großeltern auf vorgebotene
Geburtstage. Vermittlung der Hochzeitsgefeier und die Er-
ledigung der Gütekunst auf den Geburtstag des Hochzeits-
festes. **Gesell, August**, v. 9—11 u. 8—10 Uhr. Sonne und
abends ununterbrochen von 8 bis 16 Uhr. Sonne u. Feier-
tag, jedoch nur für den 1. November und den 1. Dezember, 10—12 Uhr.
Gesellstube für den Besuch des neuen Johanniskirchhofes,
des Südbahnhofs und Nordbahnhofs 10 Uhr.

Die hiblische Dienststelle (Anhalt), Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr. 2.

Übernimmt die Dienststellen von **Vieches** und **Kinder-
häuser** eine
als bringt,
die Wesp-
in eben-
erden
an Indizien

Gesetz, **Geschenkstifter** und **Warengroßhändler**, Brühl 2 (Rath.), 1. OG, Wölfersheim, 8—12, Berndorf, 682.

Gesellschaft (Sachsen-Anhalt), Berlin, Göttingen-Wölpinghausen, Nr.



Bekanntmachung.

Reit- und Wagenpferde.

Den geachten Publikum von Leipzig und Umgebung! Ich bitte Sie, daß ich meine frischen Transporte
truppenstarken Reit- und Wagenpferde für Sie bereithalte. — Sämtliche Wagenpferde sind städtischer gezüchtet und Reitpferde
ausgewählt. Auch Ihnen selbst kann der hervorragende Dienst machen. Die Auswahl ist groß, die überzeugt, daß jeder Reitpferd bei mir findet, was er sucht.
Auf jeden habe ich noch mehrere complete Gepanne zum Verkauf. Ein Wiener Hauppa, bereit neu, mit edler Silberplattierung, sowie ein Paar Schwellen,
gleich, glänzend, 172 hoch, sehr elegant; ein Togart-Gepanne von der Firma Dreyhaupt, Leipzig, mit Silberplattierung, sowie ein hellblaues Pferd, das auch geritten wird;
eher ein complete Pomp-Gepanne.

S. Lederer, Leipzig, Berliner Str. 22.
Telephon 6369.



Deutscher Reichspostdampfer-Dienst
via Suez Canal
des
NORDDEUTSCHEN LLOYD
und der
HAMBURG-AMERIKA-LINIE
nach
Indien, China und Japan
und des
Norddeutschen Lloyd
nach
Australien
Neuer Doppelraddampfer von über
10000 Tonnen mit allen modernen Einrichtungen.
Beförderung von Passagieren in
I., II. und III. Classe.
Hinundrückfahrtkarten, sowie Fahrkarten
um die Welt (in Amerika)
zu bedeutend ermäßigtem Preis.
Vorzügliche Reisegelegenheit
von
Bremen, Hamburg
und **Antwerpen**
nach
Gibraltar, Genua, Neapel
und **Egypten.**
Unterbrechung der Reise in allen Häfen gestattet.
Zwischen Gibraltar, Neapel und Genua können die
Passagiere auch die Dampfer der
New-York-Mittelmeer-Linie
der unterzeichneten Gesellschaft benutzen.
Prospekte und Broschüren gratis und franco.
Nahere Auskunft erteilt
Norddeutscher Lloyd, Bremen
In Leipzig:
E. Weilbrock, Georgiring 1, Augustusplatz.

Sparsame Hausfrauen!

Empfiehlt mein großes Lager in allen
Haus- und Küchengeräten,
Kochzettel, Möbel, Holzwaren, Besen und Bürsten,
Vorqualmbohner, Teppichsegemaschinen,
und gesäßt auf jedem Haushalt einen
Rabatt von 20% - Zwanzig Prozent,
außer auf Küchenmöbel, auf denen Preise um 15% vergrößert.
Besonders für Brautleute
die hier die Gelegenheit geben, sich
vollständige Küchen-Einrichtungen
in lebendiger Ausführung zu außergewöhnlich billigen Preisen zu beschaffen.
Rur Prima-Qualitäten.

Otto Oehlmann, Dorothaeenstraße 1,
Sitz der Promenade.

Mogajin vollständiger Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Gusseiserne

Fenster

liefern als Spezialität eines Bereichs
einer Werkstatt, die
Schweizer Gusseiserei und
Metallverarbeitung.

Robert Bahn & Co., G. m. b. H.

Schweinfurt 11 i. W.
Vertreter gesucht.



J. Bujarsky Nachfolger
Ernst Sack, Hoflieferant.
Größte Auswahl hochwertiger engl. und irischer
Reit-, Jagd- u. Wagenpferde
Leipzig, Kramerstr. 5. 2. Connewitz, Marienstr. 4.
Telephon 3056. Telephon 6222.

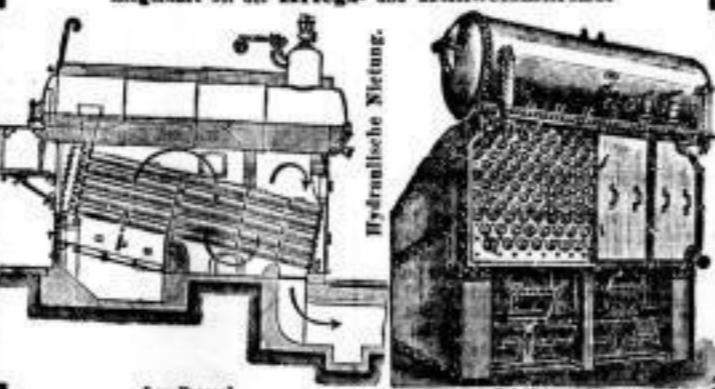
Reitunterricht

wird gründlich erteilt von morgens 7 Uhr ab, insbesondere auch abends 7-8 Uhr.
Für Damen vormittags 10-11 Uhr.

Kramerstr. 5.

Ernst Sack,
Universitätshofmeister.

DÜRR-KESSEL
für Land- und Schiffszwecke.
Röhrendampfkessel
bewährte Construction, mit vollständig getrennter
Wasser- u. Dampf-Circulation.
„Wasserkessel“ System Breda.
Weltausstellung Paris 1900: 1 goldene Medaille
und höchste Auszeichnung der Ausstellung
Goldene Medaille.
Düsseldorf 1902 und höchste Auszeichnung der Ausstellung
„Silberne Staats-Medaille“
Patentiert in allen größeren Staaten Europas. — Referenzen erster Firmen. —
Eingeführt bei der Kriegs- und Handelsmarine.



Landkessel. Schiffskessel.
Überhitzer für alle Kesselsysteme.

Speisewasser-Vorwärmer

patentierte Construction in allen Größen bei höchstem Nutzeffekt.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,

vom **Dürr & Co.** in Ratingen bei Düsseldorf.

größte und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Vertreter für das Königreich Sachsen Ernst Schulze, Leipzig, Domhofplatz 3.

Referenz: „Von den ersten bis zu den letzten Kesseln ist die Qualität bestens.“

„Die Qualität ist unbestritten.“

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 542, Sonnabend, 24. Oktober 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Teil.

Produktentbörse zu Leipzig.

Die den Besuchern der Produktentbörse zustehende Wahl von 2 Mitgliedern des Schätzungs-Komitees für Auslegung der Jägersteuerzettel für 1904 wird hiermit auf-

Dienstag, den 27. Oktober d. J., unmittelbar nach Beendigung der Preisnotierungen im Vorlesungs- und Notierungszimmer (kleiner Saal) abzuhalten.

Allen Röhren ergiebt die in der Produktentbörse ausstehende Schätzungszeitung.

Leipzig, den 22. Oktober 1903.

Die Abgeordneten der II. Abteilung des Bürgerschaftes.

Paul Schröder, Oskar Lenz, Max Ziemann.

Dr. Kiefer, Bürgerschreiber.

Bekanntmachung.

Die Zahlung leerstehender Wohnungen verz.

Die seit einer langen Reihe von Jahren soll auch am 1. November d. J. eine Zahlung der leerstehenden Wohnungen und Geschäftsräume durch unter Statistisches Amt vorgenommen werden.

Die fordern daher die Besitzer und Vermieter vom Hausgrundstück auf, die ihnen zugehörenden Räume vollständig und richtig auszufüllen und zur Wiederabholung nach drei Tagen bereit zu halten.

Leipzig, den 22. Oktober 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

St. A. Nr. 1215. Dr. Tröndlin. Dr. Hesse.

Bekanntmachung.

Die Zahlung leerstehender Wohnungen verz.

Die seit einer langen Reihe von Jahren soll auch am 1. November d. J. eine Zahlung der leerstehenden Wohnungen und Geschäftsräume durch unter Statistisches Amt vorgenommen werden.

Die fordern daher die Besitzer und Vermieter vom Hausgrundstück auf, die ihnen zugehörenden Räume vollständig und richtig auszufüllen und zur Wiederabholung nach drei Tagen bereit zu halten.

Leipzig, den 22. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

Die offiziell ausgeschriebenen Sandsteinarbeiten (II. 900)

zum Bau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Gohlis sind abgeschlossen worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 20. Oktober 1903.

Bekanntmachung.

<

Schloß-

erfüllte Befüllung in nächster Nähe von Hamburg, günstigste Bahnnahverbindungen, eines 5 Hektar groß, enth. 25 Zimmer und Salons, zum größten Theil mitbaut, mit Dampfheiz., Gas und Wasser, wohlig praktischer, ruhiger Lage auch für Angestellte.

Sanatorium — Naturheilanstalt

In jeder Beziehung geeignet, mit großem Garten, Spazierwegen, Terrassen, Laubengängen, Bänken, Tischen, Küh- und Sonnenbaldachin für Herren und Damen, alter röm. Baumbelebend, ca. 200 Überdome, Sonnenbaldachin, Gartensalon, Karpenteich, Schönheit, Ställungen und Remisen, Wasserkunstwerk, der Schleifung-Denkmalchen, Pankebrandstrasse 125,000 M. bei 40,000 M. Ausgaben für den Villenbau oder festen Preis von 125,000 M. bei 40,000 M. Ausgaben zu verkaufen.

Gef. Öffentl. unter D. B. 2565 an **Rudolf Mosse**, Tresen.

Ein in einem Vorort von Leipzig (ca. 15,000 Einwohner) gelegenes

grosses Eckhaus

ist unter ausreichenden Bedingungen sofort zu verkaufen.

Die Lage ist eine sehr günstige und befindet sich in einem **Hotel oder Waarenhaus**. Besitzer wollen ihre Absichten unter Z. 245 in der Expedition d. Bl. abgeben.

Mineralwasserfabrik-Verkauf

mit Verkaufsstelle in Gerauendorf Sachsen, viel Gewinnbringer, flott im Gang, mit Grundstück bei 7-8000 M. Preis zu verkaufen. Off. u. J. 79 an die Exped. d. Bl.

Günstige Capitalanlage!

Capitalbeschaffung, eben, thätiger Sohn mit entsprechendem Capital zur Übernahme eines bereits bestehenden, ausköhlenden **Bauhandelsbüros** gefragt.

Off. Öffentl. mit näheren Angaben über die Höhe des verfügbaren Kapitals unter Z. 343 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Durch d. Erben zu verkaufen. Off. unter d. Bl. 120 mit Notar.

Drogerie.

Off. Öffentl. unter d. Bl. 144 an den **Industriekaufmann**, Leipzig.

Restaurant

Umstandshalber zu verkaufen. Off. unter d. Bl. 92 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weine zur gehobene **Restauration** mit Geschäftshaus, Sälen, u. Speisekabinett ist sofort preislich zu verkaufen. Der monatliche Betrag wird mit allen Preisen 25 Tsd. Thaler, Seite 2. Wieder, höhere Wohnung, Erford. 5000 M. mit Allem. Agenten vertheilen. Off. u. J. 417 Exped. d. Bl. Königspalz 7.

Fleischerei-Grundstücke

nahe Elster. Bahnhof für 50,000 M. bei ca. 10,000 M. auf dem Kleinbahnabschnitt, beide Tage für 55,000 M. bei 10,000 M. bis zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 8.

Gute seit 15 Jahren bestehende u. gut eingeführte kleine **Monatsschrift**.

ist wegen plötzlichen Todesfalls sofort billiger zu verkaufen. Auskunftsmittel nicht erforderlich. Off. Öffentl. unter J. 93 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sichere Existenz! Flaschen-Bier-Handlung

mit Bierbrau-, Limonaden-Fabrikation, seit 15 Jahren bestehend und gut geführt, soll wegen Aufsehenerregung für den Importwert sofort verkaufen. Kapital, Gewinn, u. Rendite, Regulatur, alles wie neu, leicht billig abzugeben. Gottschmidt, 15, I.

Leistungsfähiger Fabrikant

mündet mit einem Detallisten, der sich in der Manufakturwarenbranche als etablierter gehandelt, befreit.

Gründung und Finanzierung eines Geschäftes

in Verbindung zu treuen. Capital nicht erforderlich.

Aussekretionen befinden sich unter Tätigkeit ihrer Besitzerin und Aufgabe von Arbeiten unter Chiffre O. M. 1001 postlagernden Dissenheim. 1. Bogt. zu melden.

Theithaber.

billiger oder thätiger, mit 10-20,000 M. Einlage für größeres Wahl- und Verkaufsgeschäft, soll wegen Aufsehenerregung für den Importwert sofort verkaufen. Kapital, Gewinn, u. Rendite, Regulatur, alles wie neu, leicht billig abzugeben. Gottschmidt, 15, I.

Eine gut eingerichtete Zeitungs- und Druckerei-Unternehmung, welche eine Zukunft hat, sucht **Theithaber** mit 5-6000 M. Off. Öffentl. unter Z. 342 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jetzt neu eingerichtete Oberlederfabrik in schöner Dorfstätte mit hoher Schule sucht **Tischhaber** mit etwa 50,000 M. Off. unter d. Bl. 466 Exped. Magdeburger Zeitung.

George Wörterbusch, Leine-Teutob. 4 B. Deutsches Reich, Kreis, Neuburg, u. großen Generalität, 5 B. Meyer's Conversations-Lexikon, Kammergericht 2. part.

J. v. Schreiber's Studien-Mappe, Ludwig Knauth's Studien-Mappe u. zu verkaufen. Komptestr. 2. part.

Pianinos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale. Verkauf und Vermietung. O. A. Klomm, Neumarkt, 25, I.

Pianinos

in allen Preisslagen verkaufen.

C. Rothe, Königstraße 6.

Gegen Entgegennahme eines Vertrages gesellt ein prächtiges Pianino,

wenig gebraucht. Rohr, nur 495. Ich leiste Garantie.

A. Merhaut, Petersstrasse 18.

Ein hochfeines Wagner-Pianino

verkauf C. Schumann, Königstraße Nr. 15.

Pianinos, Beliebtheit, Vereinigung, Garantie, Petersstrasse 20, I. u. 3. Thomaskirche.



K. Vereinshaus „Treviris“ Weingrosshandlung Trier a. Mosel

Lieferanten vieler Officer- und Civil-Casinos empfehlen in reichster Auswahl Ihre Mosel- und Saarweine von kleinen Tischweinen bis zu den edelsten Cruscenzen der ersten Weingeschäfte.

Garantie für Naturreinheit. Preisliste portofrei zu Diensten. Reichsbank-Giro-Konto. Versprech-Anschluss No. 141. Telegramm-Adresse: "Treviris", Trier.

Keine Reisenden, nur direkter Verkehr.



Frische Transporte erstklassiger Deutscher, Ungarischer und Englischer Reit- u. Wagenpferde

in allen Farben und Größen, darunter sehr gesunde Biererzüge, Karossiers und Jäger mit viel Gang, Coups- und Togart-Pferde, sowie truppenfremm gerittene



Reitpferde

traten bei mir ein und empfehle ich dieselben bei konstanter Bedienung und bekannter Reifezeit zur ges. Nutzung.

Leipzig, West-Tattersall.

hochachtungsvol. **W. Becker**, Weststraße 81.



Leipziger Tattersall

Ed. Schlupp & Co., Elsterstraße 22-24. Telefon 651.

Ständig grosse Auswahl complet gerittener englischer Reit-, Jagd- und Wagenpferde.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit. Damen- und Herren-Karten Mk. 30.

Vom Montag, den 26. d. Ms. ab jeden Abend von 8 Uhr an Quadrille-Reiten mit Musik. Sonnabends offenes Handver-Reiten.

Abbruch!

1 kleines Wohnhaus, 1 Pferdestall u. l. w. Berliner Straße 88.

Gebrauchte Wagen:

3 Coups mit und ohne Gummirädern, 1 Leibwagen, 2 Halbdachen, 2 Bremsen.

Grodes Lager vorhanden, neue Wagen oder alt.

August Zschau, Hofzeugabteilung, Gründungskarte 6.

1000 elegante Herbs- und Winterpferde, die mehr als 50-120 M. gekostet haben, werden von 15-50 M. verkaufen. Große Auswahl eleganter Herds und Rosanlagen. Preisfeste zu solider Preisen. Auch werden elegante Drucks u. Geschäftsanlagen verkaufen.

Umrüttung halber Möbel.

1 ganze Wohnungseinrichtung sofort spottbillig zu verkaufen, auch einzeln.

Petersstrasse 37, Treppe B, II.

Hochherrschäftsliche Möbel.

Eleg. Saloneinrichtung, Bäder, Bederkläder, Damenschreibtisch, Teppiche, Sessel, Porzellan, Gläser, Regulatur. Alles wie neu, leicht billig abzugeben. Gottschmidt, 15, I.

Schottische Schäferhunde.

7 Weibl. alt, 6 Kübeln, 1 Hündin, prächtig.

Gebraucht, guterhalt Landauer u. Habsburg, Bill. zu verkaufen. Gustav-Schr. 41.

Rollwagen

50 Krt., Bill. zu verkaufen.

Großdrückturm, d. Werkst., Kirchnerstr. 67.

Schottische Schäferhunde.

7 Weibl. alt, 6 Kübeln, 1 Hündin, prächtig.

Gebraucht, guterhalt Landauer u. Habsburg, Bill. zu verkaufen.

Karolininen, 18. Art. frisch. Jäger.

Prager echter Zwergspanielpudel, Rüde, zu verkaufen. Hartelstrasse 12, Nr. 8, parierte.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Ich suche Mk. 35,000 II. goldsich. Hypothek

auf mein hochsoll. Zinshaus an Hauptverkehrsstraße Reudelitz, 40,000 unter

strong realen Preis. Off. ohne Vermittl., unter J. 24 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Behutsame Abstufung einer Bankübertragung wird von einer alten, renommierten Firma ein Kapital von

ca. 30,000 M.

gegen genügende Sicherheit gefunden, event.

50,000 Mark als erste Hypothek verlangt.

Verkaufshaus am Markt, Petersstrasse 10.

R othenburger Erker, C.-Kleinzschocher.
Täglich Concert des Damen-Orchesters „Danza“.
4 Damen, 2 Herren. Eintritt frei.

So lädt ergebnis ein Edwin Kuhn.

Centraltheater.

Zu unserem Mittwoch, den 28. dieses Monats, Abends 8 Uhr stattfindenden

Hauschmaus

gestalten wir uns alle Freunde und Gäste unseres Stabilesments hierdurch ergeben einzuladen.

Anmeldungen werden bis spätestens den 27. d. Monats erbeten.

**Die Wirtschaftsdirektion
des Leipziger Centraltheaters.**

A. Rehr.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen Konzert:

Grosses Militär-Concert und Ball.

Trumpeten- und Trompetenkorps des 2. G. Garde-Grenadier-Regiments (Gera).
Dirigent: Eichendorff Herr A. Peterle. Anfang 1/4 Uhr.

Montag: Concert 1. Sali (Ausstellung des Königs-Ge.-Art.-Regts. No. 100). Eintritt 1 Mk.

Café Bauer.

Nachmittag und Abend:
Die Tscharkessen. — Eintritt frei. Von 4-6 und 8-11 Uhr.
5 neue Billards.

Ecken-
würdigkeit! **Alt-Leipzig** Ecken-
würdigkeit!

Seite 16. — Gose vom Fass. — Seite 16.
Täglich Rostbratwürste und Wurst. Stück 10 Pf. Täglich!
Täglich Frei-Concert.

Specialität: 2 Rostbratwürste mit Kraut od. Salat 25 Pf.

Markt 16. — Seite 16. — Seite 16.

Café I. Ranges.

Tag u. Nacht geöffnet
Große Auswahl von Zeitungen.
Kaffee nach Karlsbader Art.
Jediger Bediener:
Albin Weissenborn.

National — Markt 16. — Seite 16.

Café Moltke — Seite 16.

Nicolaistraße Nr. 1. — Seite 16.

Wochendernden Umbau vollständig erneuert, mit einer freundlichen Sozialstube geschaffen.

Geöffnet: Dienstag und Samstagabend. Gustav Kittel.

Wiener Café — Seite 16.

Windmühlenstr. 52 (Hôtel Stadt Chemnitz).

Tag und Nacht geöffnet.

Treffpunkt der Herren Studierenden aller Fakultäten.

Sportzeitungen, Telegramme und Rennberichte.

Weinstuben Herrenkeller. — Seite 16.

Georgstraße 1 b. Nähe Krystall-Palast.

Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung.

Schloss Ritterstein — Seite 16.

Heute Eisbeine mit Meerrettig u. Koss oder Sauerkraut.

Mittagstisch von 12-3 Uhr. Diners u. à la carte.

Abonnement Preidermäßigung.

Großen und kleinen Gaumen halte zu Delikatessen jeder Art bestens empfohlen.

Julius Mensel.

Bruno Fröhlich's Gosenstube — Seite 16.

und Restaurant, gegenüber dem Schlosshof. — Seite 16.

Gastronomie, Zigarren mit Zigarren-Röhrchen.

Restaurant Hôtel de Pologne. — Seite 16.

Heute Abend: 1. Spanferkel mit Kraut.

Heute Schlachtfest.

Naumann's Restauran. Augustinerstraße 25.

Das 5 Uhr im Brillfeld und Reitmarkt. Wurstcafé und sehr lebhaft.

Restaurant Forkel. — Seite 16.

Heute Schlachtfest.

„Stieglitzens Hof“ — Seite 16.

Heute: Eisbein.

Alexander Barthold.

Bären-Schänke, Nicolaistr. 15. — Seite 16.

Heute Schweinsknochen, kleine Pökelpüppchen.

mit Saucen und Süßen. — Seite 16.

1. Preis.

Pauline Sparig.

früher Weißbacher Straße, jetzt Umbaustraße 7, L., empfehlenswert.

vorzügliches Oliven-Oel,

Maccaroni, Suppen-Etage,

Wermuthwein u. s. w.

Haussnu-Nudeln, Supp-Taf.

Promptes Verfassen auch nach ausdrückl.

Der Herr Einsender
der in der Morgen-Ausgabe des heutigen
Tageblatts unter der Überschrift

„Automobile“

befindet sich ebenso wie

sich ebenso ausdrücklich,

verschiedener Ansicht sein,

braucht aber darum den Geuer nicht zu

verdächtigen, ihn der Unglaublichkeit und

der Fehdenwucher zu beschuldigen.

Wer ihn kennt, wird ihn von beiden

Ansichten frei sprechen. Er hat im

heutigen erschienene Verbot des Fahrers von

Automobilen auf unserer Waldwegen ein

wahrerwesens und vollberechtigtes war,

das entschieden aufrecht zu erhalten ist,

was er mit seinem Inserat beabsichtigt

hat. Aus seiner Aussichtsseite denkt der

Schreiber dieser Zeilen nicht heraus zu

treten, der Einsender des Inserats „Auto-

mobile“ schreibt es seinerseits auch nicht

dazu zu wollen.

Leipzig, Sonnabend 23. October 1903.

Heute Sonnabend Schluss des
Inventur-Ausverkaufs

des Leinen-, Baumwollwaren- und Wäsche-Geschäfts von

Hermann Hanke, frühere Firma W. Hertzog,

Mauriciannum. Grimmaische Str. 22 Mauriciannum.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

der Sohn eines Tochter, Herrn L. Hanke auf

Rittergut Grünberg ein Sohn.

Herrn Hanke geb. Hermann Hanke ist

